

dem ethischen Standpunkt, gelegentlich ad maiorem scientiae gloriam zu arbeiten, aufschwüngen kann, der lasse lieber die Finger davon. Der Idealismus, der darin liegt, ist etwas speziell Deutsches; es ist kein Zufall, daß der Seitz ein deutsches Buch ist, das in einem Deutschen Verlag mit französischem und englischem Text erscheint. Des Idealismus der zu einem solchen Werk gehört, sind die anderen Völker gar nicht fähig. Mögen sie uns das Volk der Denker und Träumer nennen, wir können darauf stolz sein.

Gerade die Entomologie vermittelt uns so viele Freuden, so manches Angenehme, das sich nicht in Mark und Pfennige umrechnen läßt. Ich habe vom Fenster meines Arbeitszimmers aus viele Falter fliegen lassen: *Podalirius*, *Machaon*, *Myrmidone* etc., es war mir immer eine Freude und ein hoher ästhetischer Genuß, wenn sie sich bis zu Haushöhe aufschwüngen und dann, ohne auch nur eine Sekunde zu überlegen, in der Richtung nach dem Hochwald absegelten. Nie ist einer nach einer anderen Richtung geflogen. Woher wissen sie, daß dort Wald und Waldwiesen am nächsten sind? Wieder eins der zahlreichen Probleme, die uns die Entomologie bietet. Wenn wir uns mit den staatenbildenden Insekten, Bienen, Ameisen, Termiten etc. befassen, dann wird die Zahl der Probleme Legion.

Schluß folgt.

### Berichtigungen zu der Arbeit von H. Kotsch: Neue Falter aus dem Richtigthofengebirge usw. (Ent. Zeitschr. XXXVIII, Nr. 17, p. 204, 1929.)

Von Otto Bang-Haas.

#### 1. *Colias christophi* ab. *novosil'kovi* Avinoff

*Colias christophi* ab. *simplicissima* Avinoff (Separatum),  
Horae soc. ent. Ross. 39, p. 248 t. 14 f. 5 (1910)  
= *christophi* auf der heidei Kotsch ssp. n.

Originalbeschreibung: „♀ alis anticis griseis, sine rubidine“, Ferghana. Unter den typischen *christophi* im Alai und Seravshan Gebirge wurden mehrere ♀♀ gefangen, die, mehr oder weniger eintönig-grau gefärbt, gewissermaßen der weißen Varietät der orangefarbenen Vertreterinnen dieser Gattung entsprechen. (Uebersetzt aus dem Russischen.) In dem sonst vollständig gleichlautenden Separatum wurde diese Aberration als *simplicissima* bezeichnet.

Ich habe mehrere Stücke in Händen gehabt, bei denen die Vfl. anstatt rotbraun mehr oder weniger grünlich-grau gefärbt waren.

#### 2. *Erebia (sedakovi) alcmene* Gr.=Gr.

Horae soc. ent. Ross. 25, p. 457 (1891)  
= *neoridas veldmani* Kotsch ssp. n.

Zwischen den Exemplaren vom Richtigthofen-Gebirge und vom Amdo kann ich keinen nennenswerten Unterschied finden.

#### 3. *Arctia (Preparctia) romanovi* Gr.=Gr.

Horae soc. ent. Ross. 25, p. 462 (1891), Seitz II, p. 97 t. 17 h (1910)  
= *Preparctia buddenbrocki* Kotsch sp. n.

In der Originalbeschreibung ist die Färbung des Hinterleibes als rot bezeichnet „abdomine supra rubro“. Bei dem mir vorliegenden ♀ aus Kansu war der Hinterleib gelb gefärbt.

Es würde sich wohl empfehlen für sämtliche gelben Arctiiden Aberrationen ab. *flava* nom. coll. zu verwenden.

**Zusatz:** [Herr O. Bang-Haas bemerkt außerdem in einem Schreiben an die Red., daß er sich wegen der Doppelbenennung durch H. Avinov, vom nomenklatorischen Standpunkte aus, mit diesem Herrn persönlich in Verbindung gesetzt hat.] — Wesentlich gleicher Ansicht ist Herr L. (A.) Sheljuzhko-Kiev, dessen Aufsatz bei uns etwas später eintraf als obiger, aber 2 Tage vorher datiert ist. — Von Herrn Sh's Aufsatz sind nur die Teile abgedruckt, die zu obigem Artikel eine Ergänzung bilden.

### Zwei Bemerkungen zum Aufsätze des Herrn H. Kotsch: „Neue Falter aus dem Richthofengebirge usw.“

Von Leo Sheljuzhko, Kijev.

Zu dem in der Aufschrift angeführten Aufsätze des Herrn H. Kotsch (E. Z. 43, 1929, Nr. 17, pp. 204–206) erlaube ich mir folgende zwei Bemerkungen:

1. *Colias christophi* auf der heidei Kotsch. Diese Form wurde schon zwei Mal benannt. [Vgl. oben! Red.] Der angegebene Fundort „Margelan“ ist natürlich ganz ungenau, da in der Umgebung von Margelan gewiß keine *C. christophi* fliegen. Diese Fundortangabe zeigt nur, daß es sich um ein Stück einer älteren Ausbeute handelt, wo anstatt genauer Fundorte solche Angaben wie „Margelan“, „Samarkand“, „Tashkent“ usw. leider zu oft gemacht wurden, während die Flugplätze der Falter in einer Entfernung von hunderten von Kilometern von diesen Städten liegen. Der von Margelan aus nächste Fundort der Art ist wohl *Alai*, von wo das Exemplar vermutlich auch stammt.

2. *Erebia neoridas veldmani* Kotsch. Das Auffinden einer *neoridas*-Form im Richthofengebirge wäre wirklich eine der interessantesten zoogeographischen Entdeckungen; die Identifizierung der Form scheint mir aber nicht richtig zu sein. Soweit ich nach der Beschreibung und den Aufnahmen urteilen kann, gehört die neue Form nicht zu *neoridas*. Schon die Gestalt der Binden ist eine andere, auch die schwarz-weiß gescheckten Fransen sind recht auffällig, da diese bei *neoridas* einfarbig dunkel sind. Diese Merkmale, wie auch der ganze Habitus, entsprechen aber sehr gut denen von *E. sedakovi* Ev., zu der die neue Form höchstwahrscheinlich auch zu ziehen ist. Ein genauer Vergleich der Originale von *veldmani* mit subsp. *alcmena* Gr. Gr. Stücken müßte uns zeigen, inwiefern diese Formen von einander abweichen.

Das Auffinden einer *sedakovi*-Form im Richthofengebirge kann durchaus nicht als unerwartet bezeichnet werden, zumal da die Art außer aus Amdo (subsp. *alcmena* Gr. Gr.) [s. o.! Red.] auch aus SW-China (subsp.?)\* bekannt ist.

### Goethe über Schmetterlinge.

Von Dr. D. J. Becker, Bonn.

Im ersten und zwar didaktischen Teil der genialen „Farbenlehre“ (vollendet 1810, gewidmet der Herzogin Luise von Weimar) behandelt Goethe in Kapitel 52: Würmer, Insekten und Fische.

\*) Vgl. Leech, Butt. China, Jap. and Corea, vol. I, p. 99 (1892–94).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Bang-Haas Otto

Artikel/Article: [Berichtigungen zu der Arbeit von H. Kotzsch: Neue Falter aus dem Richthofengebirge usw. \(Ent. Zeitschr. XXXVIII, Nr. 17, p. 204, 1929\) 234-235](#)